

MITTEILUNGEN

Nr. 1 • Januar - März 2020 • D 1968



Deutscher Alpenverein
Sektion Aschaffenburg



**Mountainbiken am Hahnenkamm
Kletterzentrum als Talentschmiede ausgezeichnet**

inklusive Jahresprogramm mit Kalender

Bergsteigen / Wandern

Große Sommer-Reib'n durch das Steinerne Meer	Seite 9
Allgäuer Hauptkamm – Auf Höhenwegen von Hütte zu Hütte	Seite 14
Klettersteige in den Gardaseebergen	Seite 16
Klettersteigwoche Sextener Dolomiten	Seite 23
Hoher Dachstein – Der Klettersteigklassiker mit Gletscherberührung	Seite 26
Wandern am Gardasee	Seite 31

Senioren

Nächste Aktivitäten	Seite 37
---------------------	----------

Mountainbiken

Einen großen Schritt weiter – Wir kommen ans Bauen und ihr seid gefragt, mit anzupacken!	Seite 5
„Krone der Provence Trilogie“	Seite 11
Hahnenkamm Mountainbike Trails	Seite 35

Klettern

Kletterzentrum Aschaffenburg wird Bayerisches Talentsichtungszentrum	Seite 8
Lilly Neubürger klettert an die Spitze	Seite 28
Jugendfreizeit 2019 im Ötztal	Seite 30

Vereinsintern

Editorial	Seite 3
Ansprechpartner Adressen Impressum	Seite 6
Jahresbeitrag 2020 und neue Mitgliedsausweise	Seite 8
Neu in der Sektionsbücherei	Seite 17
Alpenvereinsjahrbuch BERG 2020	Seite 17
Kalender 01/20-08/20	Seite 19
1. Mai 2020: Erster DAV-Sektionstag am Kletterpfiler in Waldaschaff	Seite 24
Vorträge im Winter 2019/20	Seite 31
Stammtisch	Seite 32
Mitteilungen Online	Seite 32
Wir begrüßen neue Mitglieder	Seite 34
Sportgruppe	Seite 34
Wanderplan 1/2020	Seite 35

2019

Die Sektion Aschaffenburg entwickelte sich auch im Jubiläumsjahr des Deutschen Alpenverein weiter. Wir freuen uns, dass der Mitgliederzuwachs anhält. Der Deutsche Alpenverein hat 2019 erstmal die Grenze von 1.300.000 Mitgliedern überschritten; dies entspricht einem Zuwachs von 4,19 % auf Bundesebene.

In der Sektion Aschaffenburg haben wir früher als erwartet die Mitgliederzahl von 9.000 Mitgliedern überschritten. Die Sektion Aschaffenburg zählt damit zu den 39 Sektionen (von 366), die einen Mitgliederstand zwischen 5000 und 9999 Mitgliedern erreicht haben. Die stärksten Zuwächse haben wir in den Altersgruppen der Kinder und Jugendlichen mit 26,1 %, gefolgt von den Erwachsenen zwischen 26 und 40 Jahren. Das bedeutet für die Sektion Aschaffenburg, Schritt zu halten, um Angebote für die Teilnehmer und Ausbildungen der Trainer und Betreuer aufzustocken, damit die Bereiche von den Kindern bis zu den Senioren attraktiv und interessant gestaltet werden können. Hier sind wir auch immer für Wünsche und Anregungen der Mitglieder offen. Unserem Jahresprogramm 2020 können Sie entnehmen, dass unser Ausbildungsreferent zusammen mit seinen ausgebildeten Trainern, Fachübungsleitern, Betreuern und Leitern wieder attraktive Ausbildungen und Touren für alle Mitglieder anbietet.

Arbeitsgebiet Klima und Naturschutz

Auf der Jubiläumshauptversammlung im Oktober 2019 in München wurde eine wichtige Resolution verabschiedet. Der Deutsche Alpenverein wendet sich damit an die Politikerinnen und Politiker in Bund, Ländern und Kommunen sowie an die Vertreter der Industrie. In der Resolution, die sich auch an die DAV-Mitglieder richtet, wird dazu aufgefordert, eine konsequente Klimapolitik zu unterstützen, die dem Klimawandel, der eine existenzielle Gefährdung der Menschheit zur Folge hat,

entschieden entgegenwirkt. Die Versprechen der UN Klimakonferenzen in Paris 2015 und Kattowitz 2018 sowie im nationalen Klimaziel bis 2030 müssen eingehalten werden.

Als mitgliederstärkster Naturschutzverband (seit 2005) sehen wir dies als unsere Pflicht an.

Es wurde die Einführung eines DAV-Klimabeitrages beschlossen. Hierfür wird ab 2021 der Verbandsbeitrag zweckgebunden als Klimabeitrag um 1 € pro Mitglied mit Vollbeitrag erhöht. Ein Gesamtkonzept ist unter Beteiligung der Sektionen und Landesverbände mit konkreten Umsetzungsvorgaben vorzulegen. Der dafür notwendige Mitteleinsatz und die Mittelverteilung sind darzustellen.

MTB und Pedelecs

Am 29.09.2019 wurde in Alzenau eine Kooperation mit der Stadt Alzenau von den Verantwortlichen der AG Hahnenkamm, Bürgermeister Dr. Legler sowie dem 1. Vorsitzenden der Sektion Aschaffenburg unterzeichnet. Wir als Sektion sind auch hier dabei, Verantwortung für den Naturschutz aktiv zu übernehmen, damit ein geregelter Miteinander von Wandernern, Mountainbikern, Forst und Jagdpächter möglich sein wird.

Das Mountainbiken erlebt durch immer neue Aktivitäten einen Aufschwung, so dass hier Handlungsbedarf besteht und in 2020 gleich drei Trainer mit ihren Ausbildungen beginnen. Zum Thema Pedelec gelten auch für uns die Vorgaben des Deutschen Alpenverein, dass keine Ladestationen auf DAV-Hütten durch den DAV finanziert werden.

Sportklettern

Der Bereich Sportklettern entwickelt sich sehr gut. Wir können immer wieder Erfolge unserer Sportkletterer und Sportkletterinnen vermelden.



Roxana Wienand hat sich mit ihrem Start auf nationaler und internationaler Bühne bereits etabliert und Erfahrungen und einige Titel und Platzierungen gesammelt. Ab 2020 wird sie nicht mehr im Jugendbereich, sondern in der Klasse der Erwachsenen antreten.

Eine weitere herausragende Starterin ist Lilly Neubürger, die seit 2019 für die Sektion Aschaffenburg startet und mit ihren 11 Jahren bereits in der bayerischen Elite angekommen ist. Die Bayerische Meisterschaft sollte nur eine Zwischenstation sein. Das Trainerteam um Paul Brosig und Thomas Riedel leistet hier eine hervorragende Arbeit. Die Koordination des gesamten Sportkletterns wird innerhalb der Sektion und zum Bergsportfachverband von Karli Brosig in unermüdlicher Art und Weise durchgeführt. Euch allen vielen Dank.

Das Boulder- und Kletterzentrum der Sektion wurde offiziell vom Bergsportfachverband Bayern zum Talentzentrum ernannt.

Die klassischen Betätigungsfelder

Wandern und Touren in der Wandergruppe, Wandern im Seniorenbereich, Alpines Wandern, Touren, Hochtouren, Pistenskifahren sind nach wie vor gut besuchte Bereiche und werden von ihren Leitern gut organisiert und geführt. Das Skitourengehen erlebt zurzeit einen auffällig starken Zulauf, dem durch die Ausbildung neuer Trainer Rechnung getragen werden muss.

Jubilare, Aktive und Mitarbeiter der Geschäftsstelle

Zur Jubilarehrung am 15. November wurden 142 Mitglieder eingeladen, davon 105 für 25 Jahre, 25 für 40 Jahre, 10 für 50 Jahre und sogar 2 für 60 Jahre. Desweiteren durften wir 9 Aktive für ihr langjähriges ehrenamtliche Engagement und eine Mitarbeiterin der Geschäftsstelle für 15 Jahre Tätigkeit ehren.

Ich möchte mich bei allen bedanken, die in 2019 die Sektion unterstützt sowie in der Sektion mitgearbeitet und sie nicht nur nach innen,

auch nach außen vertreten haben. Dass alle Unternehmungen und Aktivitäten durchgeführt wurden und dies vor allem unfallfrei, zeugt von einem sehr hohen Ausbildungsniveau aller Betreuer.

Vorschau auf 2020

- Wir planen, am 01.03.2020 mit den Mitgliedern des ehemaligen Kompetenzteams Kletterhalle, die ersten 5 Jahre unseres Boulder- und Kletterzentrums zu feiern.

- Am 01.05.2020 wird an den Kletterpfeilern in Waldaschaff ein Fest für die ganze Sektion mit und von den Gruppen der Sektion durchgeführt.

- Die Mitgliederversammlung findet am Montag, dem 11.05.2020 im Pfarrsaal der Herz Jesu Kirche in Aschaffenburg statt.

- Vom 04. – 05.07.2020 finden im Kletter- und Boulderzentrum die Bayerischen Meisterschaften Lead und Speed der Jugend statt.

Der gesamte Vorstand möchte sich bei Ihnen für die Unterstützung und Treue bedanken und wünscht allen Mitgliedern, Freunden und Gönnern ein gesundes Neues Jahr, sowie bei all Ihren Touren einen unfallfreien Verlauf.

Berg Heil,

Ihre Sektion Aschaffenburg
Reinhold Burger
1. Vorsitzender

PS: Wir suchen weitere ehrenamtlich Mitarbeiter für folgende Bereiche:

- **Schatzmeister**
- **Referent für Öffentlichkeitsarbeit**
- **Referent für Sektionsveranstaltungen**

Fühlen Sie sich angesprochen oder möchte Sie uns in weiteren Bereichen unterstützen? Dann rufen Sie mich an. Ich bin erreichbar unter der Handy-Nummer 0170 993 10 22.

Einen großen Schritt weiter – Wir kommen ans Bauen und ihr seid gefragt, mit anzupacken!

Wir sind unserem großen Ziel „legale Trails für das Hahnenkammgebiet“ ein großes Stück nähergekommen. Nachdem Anfang September die schriftliche Genehmigung der Unteren Naturschutzbehörde erteilt war, wurde am 13.09.2019 im Rathaus Alzenau der Trägervertrag zwischen der Stadt Alzenau und dem Deutschen Alpenverein, Sektion Aschaffenburg, unterzeichnet.

Damit ist der Startschuss gefallen und wir können offiziell mit dem Bau legaler Trails beginnen. Allerdings wurde der Stadtwald am Hahnenkamm durch den verheerenden Sturm stark in Mitleidenschaft gezogen. Viele Bereiche konnten noch nicht gesichert werden und sind momentan gesperrt. Wir von der AG stehen in ständigem Kontakt mit der Stadt Alzenau und der Forstabteilung und sind zuversichtlich, noch im September mit dem Bau

erster Teilabschnitte beginnen zu können. Nun seid ihr alle gefragt, mit anzupacken!

Leider konnten nicht alle Beteiligten beim Erreichen dieses wichtigen Meilensteins dabei sein. Deshalb möchten wir unseren besonderen Dank an Matthias Braun richten, der aufgrund seines Unfalls beim Beheben der Sturmschäden nicht teilnehmen konnte. Er hat durch seine Mitarbeit und seine Unterstützung von der ersten Stunde an maßgeblich zu diesem Erfolg beigetragen. Wir wünschen ihm alles Gute und drücken für seine schnelle Genesung alle Daumen.

Ein dicker Gruß und vielen Dank an alle, die das Projekt bisher unterstützten und uns zukünftig unterstützen wollen.

*Eure Hahnenkamm Trail AG
 RIDE ON!*



von links: Manuel Börner, Erik Hofmann, Felix Heyer, Benedikt Scholler, Bernd Handlbichler (Forstabteilung Alzenau), Reinhold Burger (DAV Aschaffenburg), BGM Dr. Alexander Legler, Sebastian Herbert, Robert Nagel, Felix Braun.

Impressum Mitgliedermagazin

Herausgeber

Deutscher Alpenverein
Sektion Aschaffenburg e.V.
Auflage: 3.900 Stück – gedruckt auf umweltfreundlichem Papier. Die veröffentlichten Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder. Erscheinungsweise: vierteljährlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Bildmaterial

Pixelio.de und Mitglieder des DAV Aschaffenburg; Titelbild: Matthias Knörzer; Sexterner Dolomiten

Redaktion

Christine Fabos, Silke Jaxtheimer-Elter, Sandra Müller, Ilona Rauscher, Silke Rief, Dr. Peter Sickenberger
Kontakt über die Geschäftsstelle
E-Mail: info@alpenverein-aschaffenburg.de
Redaktionsschluss für die Mitteilungen
2/2020: 10.02.2020

Satz & Druck

Public-4u e.K., 63839 Kleinwallstadt
Dauphin Druck GmbH, Großheubach

Vorstand, Beirat, Referenten/innen und Beauftragte

(Kontakt über die Geschäftsstelle, Tel. 06021-24081, E-Mail: info@alpenverein-aschaffenburg.de)

Vorstand

1. Vorsitzender: Reinhold Burger, Glattbach
2. Vorsitzender: Markus Kunkel, Bessenbach
3. Vorsitzender: Markus Burger, Darmstadt
Schriftführer: Dr. Peter Sickenberger, Goldbach
Jugendreferent: Christoph Sauer, Aschaffenburg
Ausbildungsreferent: Stefan Wiegand, Alzenau
Naturschutzreferent: Simon Stenger, Goldbach
Schatzmeister: Die Aufgaben werden kommissarisch von Dr. Peter Sickenberger wahrgenommen.

Beirat

Jürgen Arz, Kleinwallstadt
Rainer Braun, Kleinostheim

Referenten/innen und Beauftragte

Familiengruppe: Michael Patri, Aschaffenburg
Kletterpfeiler: Marco Büttner, Waldaschaff, und Alexander Schäfer, Waldaschaff
Material: Bernd Lenk, Haibach
Mountainbike: Bernd Schätzle, Hösbach
Senioren: Brigitte Sauer, Aschaffenburg, und Uschi Wenzel, Großostheim
Sport- und Wettkampfklettern: Karl-Heinz Brosig
Vorträge: Astrid Stüllein, Hösbach
Wandern: Reinhold Brehm, Bessenbach
Wege: Josef Sickenberger, Kleinostheim

Familiengruppen-, Fachübungs-, Jugendleiter

siehe Aufstellung im Jahresprogramm und auf der Homepage

Geschäftsstelle

Leitung: Silke Jaxtheimer-Elter
Finanzen: Monika Schwab
Tourenverwaltung: Brigitte Meißner
Verleihservice: Ulrike Reb

Adressen

Sektionsgeschäftsstelle

Roßmarkt 43, 63739 Aschaffenburg
Tel.: 06021-24081
<https://alpenverein-aschaffenburg.de>
Mail:
allgemein: info@alpenverein-aschaffenburg.de
Touren: touren@alpenverein-aschaffenburg.de
Verleih: verleih@alpenverein-aschaffenburg.de

Öffnungszeiten:

Mittwoch 15 – 18 Uhr,

Freitag 15 – 17 Uhr,

vormittags nach Vereinbarung;

geschlossen: Karfreitag, 01.05., 15.08., 3.10.,
01.11., 24.12. – 06.01.

DAV Kletter- & Boulderzentrum Aschaffenburg

Wendelbergstraße 36, 63739 Aschaffenburg
Tel.: 06021-4394760
<https://www.kbz-ab.de/>
Mail: info@kbz-ab.de

Öffnungszeiten: Montag 14 – 22 Uhr, Dienstag bis Donnerstag 10 – 22 Uhr, Freitag 10 – 23 Uhr, Samstag und Sonntag 10 – 22 Uhr (auch an Feiertagen)

Kletterfeiler Waldaschaff

Aschaffstraße, 63857 Waldaschaff
www.kletterfeiler-waldaschaff.de

Öffnungsperiode: je nach Witterung vom 01. Mai bis 30. September (Öffnungszeiten werden auf der Homepage bekanntgegeben; tagesaktuelle Anfragen zu Öffnungszeiten unter 0176-69717585)

Aschaffener Höhenweg (mit Aschaffener Biwak)

Hochalpiner Übergang zwischen Edelhütte und Kasseler Hütte im Zillertal
www.aschaffener-hoehenweg.de

Bankverbindung

Raiffeisen-Volksbank Aschaffenburg
IBAN: DE45 7956 2514 0000 0720 01
BIC: GENODEF 1AB1



Achtung
neue Bankverbindung

Kletterzentrum Aschaffenburg wird Bayerisches Talentsichtungszentrum

Im Rahmen der Bayerischen Jugendmeisterschaften im Olympic Combined am 21./22.09.2019 wurde die DAV-Sektion Aschaffenburg für ihre Nachwuchsarbeit im Kletterzentrum geehrt. Das Kletterzentrum hatte dazu in einem ausführlichen Fragebogen Rechenschaft u.a. über Hallenausstattung und Trainingsorganisation gegeben. Zusammen mit sechs weiteren Hallen erfüllte das Kletterzentrum die vorgegebenen Kriterien des Bergsport-Fachverbandes Bayern und darf sich künftig mit dem Titel „Talentsichtungszentrum“ schmücken. Verliehen wurde dieser Status für „herausragende Arbeit in Leistungssport und Talentförderung“. Die Auszeichnung war mit der Überreichung eines Schecks über 1000 € für die Wettkampfteams verbunden und ermöglicht in Zukunft die Bezuschussung für Anschaffungen und Trainingsmaßnahmen. Bemerkenswert ist, dass in der Auswertung einige größere Kletterzentren hinter Aschaffenburg lagen und



durch das Raster des Anforderungsprofils fielen. Für die Sektion sollte diese Auszeichnung Ansporn sein, auch in Zukunft Qualität abzuliefern und in der nächsten Bewerbungsrunde im Jahr 2024 den erreichten Status zu halten.

Bericht: Karl-Heinz Brosig

Jahresbeitrag 2020 und neue Mitgliedsausweise

Der **Bankeinzug** der Jahresbeiträge 2020 erfolgt am **02.01.2020**.

Eine dringende Bitte: Sollte bei der Abbuchung Ihres Beitrags eine Unklarheit bestehen, widersprechen Sie der Abbuchung bitte nicht, sondern schicken Sie uns eine kurze Mitteilung an info@alpenverein-aschaffenburg.de oder rufen Sie uns an. Wir können dann die Fragen klären und Sie helfen dadurch, sich und uns Bankgebühren zu ersparen, die bis zu 15 € betragen.

Wie in den vergangenen Jahren werden die neuen **Mitgliedsausweise in der zweiten Februarhälfte** direkt von der Druckerei verschickt. Bitte kontrollieren Sie in dieser Zeit unbedingt Ihren Posteingang! Ihr alter Ausweis

bleibt so lange gültig. Mitgliedsausweise sollten nicht verloren gehen. Eine **Neuausstellung** ist zwar möglich, jedoch müssen wir dafür einen Selbstkostenpreis von 5,00 € in Rechnung stellen.

Die wenigen **Barzahler** werden gebeten, ihren Beitrag (zuzüglich einer **Bearbeitungsgebühr von 10 €/Haushalt**) bis zum **02.01.2020** auf das Sektionskonto (Raiffeisen-Volksbank Aschaffenburg eG, IBAN DE45 7956 2514 0000 0720 01) einzuzahlen oder uns (gerne auch per Mail) eine Einzugsermächtigung zu erteilen. Barzahlerausweise können aufgrund des hohen Verwaltungsaufwands erst Ende Februar versendet werden und für Sie besteht vor Zahlungseingang kein Versicherungsschutz.

Große Sommer-Reib´n durch das Steinerner Meer

Tour: S 2019-10 (21.07. – 26.07.2019)

Leitung: Steffen Belz

Sonntag: Zu dritt ging´s um 02:00 Uhr auf die Autobahn, einmal quer durch Bayern. Nachdem wir schon auf der Fahrt nach Berchtesgaden mit starkem Regen und Gewitter zu kämpfen hatten, war abzusehen, dass heute niemand trocken bleiben würde. Unterwegs sammelten wir Estrella und Jaqueline ein, die bereits am Vortag die Gegend erkundet hatten. Auch Kerstin und Simone waren früher angereist; sie trafen wir am Parkplatz Königsee. Während einer kurzen Regenpause ging´s mit dem ersten Boot über den See nach St. Bartholomä. Ab dort stiegen wir im strömenden Regen über die Saugasse zum Kärlingerhaus (1631 m) auf. Dieses ist nicht unbedingt für seine herzlichen Wirtsleute bekannt, aber wenigstens hatten wir ein Lager für uns allein und verbrachten eine ruhige Nacht.

Montag: Nach einem späten und spärlichen Frühstück stiegen wir weiter hinauf ins eigentliche Steinerner Meer, wo wir schon bald auf Fels, Schneefelder, Gämse und Murmeltiere stießen. Unser Ziel, das Ingolstädter Haus (2119 m), erreichten wir in etwas weniger als drei Stunden. Nach Rast und Mittagessen auf der Sonnenterrasse ging´s dann mit leichtem Gepäck auf den Großen Hundstod. Vom Gipfel auf 2594 m hatten wir fantastische Sicht

auf die bevorstehende Etappe durch die Hochebene des Steinernen Meers und auf der anderen Seite die gigantische Kulisse des Watzmanns. Quasi im Vorbeigehen wurde natürlich auch noch der Kleine Hundstod mitgenommen. Dem herzlichen Hüttenpersonal ist es zu verdanken, dass wir an diesem Abend noch recht lange zusammengesessen haben.

Dienstag: Das Frühstück am Ingolstädter Haus muss man einmal erlebt haben – Wahnsinn! So starteten wir gut gestärkt und voller Elan. Doch schon kurz nachdem wir die Hütte aus den Augen verloren hatten, passierte etwas, was uns die kommenden Tage noch vor einige Probleme stellen sollte: Die Sohle von Jaquelines rechtem Wanderschuh löste sich komplett ab! Versuche, den Schaden mit Panzertape notdürftig zu reparieren, schlugen fehl, zumal wir uns in einem Gelände bewegten, wo gutes Profil unabdingbar war. Nach dem langen Winter waren wir fast ausschließlich an diesem Tag auf Schneefeldern unterwegs. In der Folge mussten wir unzählige Stufen schlagen und gute Tritte anlegen, um sicher voran zu kommen. Das kostete einiges an Zeit und so erreichten wir erst nach knapp vier Stunden das Riemannhaus (2177 m). Nachmittags bestiegen wir noch die Gipfel



Schöneegg (2390 m), Wurmkopf (2450 m) und Sommerstein (2308 m).

Mittwoch: Beim Frühstück auf der Sonnenterrasse des Riemannhauses trafen wir die Entscheidung, die ursprünglich geplante Route für diesen Tag nicht zu gehen. Wir wären erneut den ganzen Tag im Schnee unterwegs gewesen, was angesichts des schadhaften Schuhwerks zu riskant war. Als Alternative ging es also auf kürzestem Weg wieder unter die 2000er Marke, wo kaum noch Schneefelder auf uns warteten. Der Route der Maria-Alm-Wallfahrer folgend stiegen wir vormittags wieder bis zum Kärlingerhaus ab. Nach kurzer Diskussion mit dem Hüttenpersonal bekamen wir dort sogar schon vor 12 Uhr etwas zu trinken. Direkt im Anschluss führte unsere Route u. a. am Grünsee vorbei, wo wir uns natürlich die Chance auf ein kühles Bad nicht entgehen ließen. Auch den Aussichtsgipfel Halsköpfl (1718 m) ließen wir uns nicht entgehen, bevor wir die Wasseralm i. d. Röth (1423 m) erreichten. Sie ist für mich eine der schönsten Hütten überhaupt und wir freuten uns über herzliche Bewirtung und einen langen Hüttenabend.

Donnerstag: Die längste Etappe der Woche stand an und es waren neben defekten Schuhen auch schon Fuß- und Knieprobleme zu beklagen. Früh ging es los in Richtung Seeleinsee. Der Weg war recht anspruchsvoll über mehrere steile Schneefelder und Geröll, weshalb wir hier eine längere Pause einlegten und die traumhafte Kulisse auf uns wirken ließen. Für ein Bad war es uns aber ein bisschen zu früh (und zu frisch). Um ein paar Höhenmeter zu sparen, wichen wir über die Priesbergalm aus, wo wir die Chance zur Einkehr nutzten: Das leckere Käsebrod dort ist weit bekannt. Der Weg über die Königsbachalmen hoch zum Carl-von-Stahl-Haus (1736 m) zog sich dann noch ganz schön, aber nach insgesamt gut acht Stunden erreichten wir unser Ziel. Zwei ganz Motivierte



nahmen sogar noch den letzten geplanten Gipfel, den Schneibstein (2275 m), mit.

Freitag: Nach dem Frühstück machten wir den Tourabschluss. Der Weg zur nagelneuen Jenner-Gipfelstation ist nicht weit und so fuhren Simone, Kerstin, Jaqueline und Estrella mit der Seilbahn ins Tal, um die Heimreise anzutreten. Wir anderen hatten für diesen Tag noch eine lange 10-Stunden-Tour über das Hohe Brett (2340 m) und den Hohen Göll (2522 m) auf dem Programm.

Fazit: Eine wundervolle Tour durch den Nationalpark Berchtesgaden, das Steinerne Meer und sogar fast eine Königssee-Umrandung. Auch wenn wir die ursprünglich geplante Route nicht ganz gegangen sind, würde ich sie jederzeit wieder genauso gehen. Der malerische Grünsee ist eine willkommene Abwechslung nach dem vielen Schnee und Fels oberhalb der 2000m-Grenze. Ich bedanke mich bei allen Teilnehmern für eine sehr kurzweilige Woche, an die ich gerne zurückdenke!

Bericht: Steffen Belz

Fotos: Steffen Belz und Teilnehmer



„Krone der Provence Trilogie“

Tour-Nr.: MTB 2019-07 vom 31.08. – 09.09.2019

Leitung: Volkmar Zankl

In den vergangenen Jahren hatten wir bereits die ersten beiden Teile befahren, das „Vercors“ von Grenoble nach Sisteron und die Anschlussroute des „Chemin de soleil“ nach Nizza. Angekündigt und von allen mit Spannung erwartet war, dass unsere dies-jährige Strecke, die mehr im Hochgebirgsbereich der Provenzalischen Alpen (Ubaye Tal und westlich Mercantour Nationalpark) in der Nähe zur italienischen Grenze lag, die Krönung wird. Nach den Strapazen einer 13-stündigen Autofahrt trafen wir uns im kleinen Ort Sambuco, im Stura Tal auf der italienischen Seite des Grenzpasses Col de Larche. Dort befindet sich die Hosteria de la Pace, ein bodenständiges Haus, das unser Guide Volkmar von zahlreichen Touren kennt und aufgrund der Gastlichkeit und hervorragenden Küche sehr zu schätzen weiß.

Tag 1 Sambuco – Meolans Revel (1.600 Hm, 68 km): Wir fahren zunächst 600 Hm auf der am Sonntag wenig frequentierten Passstraße bis zur französischen Grenze. Schon

kurz danach bogen wir auf eine Schotterpiste ab, die sich in weitausladenden Kehren bis auf 2.400 Hm hochzog. Unser erstes Ah-Erlebnis als wir bei strahlend blauem Himmel auf die 3.000er des Grenzkammes und die über uns kreisenden Bartgeier blickten und anschließend mit dem ersten schmalen Wiesentrail belohnt wurden. Nach köstlicher Mittagspause ging es auf Trails weiter hinab ins Tal der Ubaye in den kleinen Ort Jausiers, wo wir uns mit „glace artisanale“ stärken konnten. In Barcelonette zog ein kurzes Gewitter auf, das wir professionell in einem Café aussaßen, um dann direkt in den malerischen Weiler Meolans zu fahren.

Tag 2 Meolans – Seyne les alpes (1.700 Hm, 50 km): Der Tag startet mit einem kargen französischen Frühstück und nimmt mit einem netten Trail entlang der Ubaye Fahrt auf. Es folgt der lange und anstrengende Aufstieg zum 2.116 m hohen Pass „Col Bas“, 700 Hm auf gutem Schotterweg, dann wechseln steile Rampen und Schiebbestrecken ab. Dafür



belohnt die Abfahrt durch den Bikepark Montclar. Torsten findet die einzige Bar im verlassen wirkenden Bike Resort, was zu einer hervorragenden Bewirtung führte. Die restlichen Kilometer bis zu unserem Hotel „Zur alten Linde“ sind nur noch Ausrollen.

Tag 3 Seyne les Alpes – Digne les Bains (1.300 Hm, 55 km): Der heutige Tag ist einer der Höhepunkte der Tour, führt er doch durch die einmaligen Trails der „Terres noires“ mit ihren dunklen Schieferböden. Drei geniale Trails an einem Tag auf diesen griffigen Böden - jedem steht am Abend ein fettes Grinsen im Gesicht an diesem einmaligen Tourentag. Die erste Abfahrt führt uns von Seyne durch einen lichten Kiefernwald und diverse Bachbetten direkt zum Kaffeestopp vor die Haustür einer „Gite étape“ im kleinen Dorf Verdaches. Der zweite Trail geht über viele Hänge und Mulden hinunter in den lebhaften Ort La Javie zur Mittagspause. Der dritte Abschnitt ist der längste und schwierigste und beansprucht den gesamten Nachmittag. Hier müssen zunächst diverse Steilanstiege bezwungen werden, teils laufen wir in einem alten Bachbett. Auf der Hochebene angekommen fordert uns ein grobsteiniger Maultierweg, bis wir schließlich

eine Art Passhöhe erreichen. Nun meistern wir die ewig lange, fordernde mit vielen technischen Passagen gespickte Abfahrt. Erholen können wir uns erst, als wir das Städtchen Digne erreichen und mit etlichen „Panachés“ (franz. für „Radler“) auf diesen gelungenen Tag anstoßen.

Tag 4 Digne nach St. Andre les Alpes über den Pas de la Faye (1.700 Hm, 70 km): Von Digne fahren wir auf einer schmalen Straße mit wenig Verkehr, die uns immer höher und näher an ein Bergmassiv heranbringt, über das es mit dem Bike keinen Übergang zu geben scheint. Je näher wir kommen, desto schmaler werden die Wege, bis wir schließlich auf einen steilen Wanderpfad abbiegen, der zielstrebig Richtung Felswand führt. Die Weganlage ist so geschickt, dass wir überraschend viel fahren können, bis wir schließlich direkt an der Felswand stehen. Dort schlängelt sich der Pfad durch die Felsen und an zwei Stellen müssen wir uns die Bikes in „Kette hochreichen“. Plötzlich stehen wir auf der Passhöhe in 1.700 m Höhe und werden mit einer phantastischen Rundschau, auch in die Kanzel von Segelfliegern, belohnt. Es folgt ein bombastischer, fahrbarer Trail, der sich in vielen Kehren



den Berghang Richtung Thorame-Basse hinunterschwingt und uns nach St. Andre zur Einkehr unter einem Laubdach führt.

Tag 6 Colle St Michel nach Colmar les Alpes über die Lacs de Lignin mit Detroit Scharte (1.600 Hm, 45 km):

Diesen Tag hatte Volkmar als alpine und anspruchsvolle Querung angekündigt. Dummerweise hatte es ausgerechnet heute Nacht einen heftigen Hagelschauer gegeben, der das Sonnensegel der Gite zerfetzte. Beim Aufbruch waren gerade mal 6 °C und überall noch Graupelkörner zu sehen, bis zum Passübergang hatten wir 1.000 Hm zu erklimmen. Den schmalen Trail durch einen Lärchenwald konnte man mit etwas Geschick und Power hochfahren. Im Laufe des Vormittags zogen die Wolken immer mehr zu, so dass Volkmar etwas aufs Tempo drückte. Am eindrucksvollsten war eine längere Schiebepassage kurz vor dem Pass, die sich schon von weitem als Strich im Felshang abzeichnete. Alle waren happy schließlich gut auf der 2.475 m hohen Detroit Scharte angekommen zu sein. Von hier hat man einen phantastischen Blick auf das Hochplateau der Lignin Seen, das von mehreren Mooren durchsetzt ist. Das Sahnehäubchen, war die sagenumwobene Abfahrt bis hinunter nach Colmar les Alpes mit fast 2.000 Hm, die nahezu in der Gesamtheit fahrbar ist und mehr als zwei Stunden in Anspruch nimmt.

Tag 7 Colmar les Alpes nach Barcelonnette/Jausiers über den Col Allos (1.750 Hm, 67 km):

Um von Colmar zurück ins Ubaye Tal zu gelangen, mussten wir den Hochgebirgspass des Col Allos (2.300 m) überwinden, der direkt an den Mercantour Nationalpark (Radfahren streng verboten) grenzt. Bis Allos fahren wir gemeinsam auf einem Trail, den wir mit einer kurzen, aber steilen Schiebepassage erkämpfen müssen. Während ab hier der eine Teil die ca. 1.000 Hm lieber bei gleichmäßiger Steigung auf der Passstraße fährt, wählt



der andere Teil die weitaus längere Variante über die Rougnouse Scharte und den Skiort Foux Allos, offroad, schön, anstrengend. Kalter Wind und warmer Jubel unserer Mitfahrer empfangen uns am Col Allos, der natürlich bei Motorradfahrern beliebt ist. Es folgen unendliche 20 km Abfahrt auf schmaler und wenig befahrener Passstraße.

Tag 8 Jausiers zurück nach Sambuco über den Col de Larche (1.100 Hm, 40 km):

Den letzten Tag fahren wir kräftesparend auf dem einfachsten Weg über die Passstraße des Col de Larche zurück nach Italien, in unser schönes Gasthaus in Sambuco. Wir genießen das tolle mehrgängige Abendessen im stilvollen Gasträum und plaudern über die Berge der „Hoch-Provence“ und neue Ziele an der Bar.

Die Tour war eine runde Sache. Jeder Tag brachte neue Überraschungen und wunderbare Ausblicke in einer einmaligen Landschaft, in der es südlich des Alpenhauptkammes noch viel zu entdecken gibt. Wir kommen wieder!

Bericht: Sabine, Torsten, Roman, Peter, Andi, Jürgen, Volkmar

Fotos: Volkmar Zankl

Allgäuer Hauptkamm – Auf Höhenwegen von Hütte zu Hütte

Tour: S 2019-11 (06.08. – 11.08.2019)

Leitung: Steffen Belz

Dienstag: Treffpunkt um 4:00 Uhr am Pendlerparkplatz Aschafftal zur Fahrt an die Fellhornbahn. Die Wetterprognose verhielt nichts Gutes und so nutzen wir die vorhandene Seilbahn zum Fellhorngipfel (2038 m). Im strömenden Regen standen wir am Gipfelkreuz, bei langsam nachlassendem Niederschlag ging's über den Grat rüber zur Kanzelwand, wo Wegebauer mit schwerem Gerät im Fels dem Wetter trotzten. An eine Begehung des Gipfelklettersteigs war bei diesen Verhältnissen nicht zu denken und so gingen wir über den Normalweg kurz zum Gipfelkreuz, bevor wir zur Kühgundalpe ab- und anschließend zur Fiderepasshütte (2070 m) aufstiegen. Hier nutzen wir den Rest des Tages, um uns aufzuwärmen und zu trocknen.

Mittwoch: „Sturm und starkes Gewitter ab 11 Uhr“ sagten die Wetterdienste vorher. Auch heute stand der ursprünglich in Erwägung gezogene Mindelheimer Klettersteig nicht zur Debatte und so stiegen wir recht früh auf zur Fiderescharte. Ab dort folgten wir dem Krumbacher Höhenweg zur Mindelheimer Hütte (2013 m). Dank des frühen Aufbruchs kamen wir trocken dort an und konnten das aufziehende Unwetter mit einem Bier in der Hand von der Terrasse aus beobachten. Den Rest des Tages verbrachten wir mit Wellness in der Panoramadusche und unzähligen Runden Mäxchen (Lügenpasch), während draußen gefühlt „die Welt unterging“. Zum späten Abend beruhigte sich das Wetter und wir konnten ein paar wolkenfreie Blicke auf die noch vor uns liegenden Täler und Gipfel erhaschen.

Donnerstag: Der erste Schön-Wetter-Tag erwartete uns beim Aufwachen mit blauem Himmel, Sonnenschein und Panorama. Deswegen entschieden wir uns, einen Abstecher zum südlichsten deutschen Grenzstein zu



machen, bevor wir über den Schrofenpass und den Mutzentobel zur Rappenseehütte (2091 m) aufstiegen. Unterwegs trafen wir auf die hier so bekannten Steinböcke, die scheinbar schon die Fotografen suchten, denn sie kamen bis auf wenige Meter heran. Der Weg war nach den Wetterkapriolen der vorherigen Tage abenteuerlich und zeitweise sehr rutschig. Gemeistert haben wir ihn natürlich trotzdem ohne größere Probleme. An der Hütte konnten wir ausgiebig die Sonne genießen und sogar ein eigenes Zimmer ergattern. So hatten wir hier den schönsten Hüttenabend und die ruhigste Nacht. Die Wirtsleute waren trotz des großen Andrangs sehr herzlich und alles war sehr gut organisiert.

Freitag: Menschenmassen waren an diesem Morgen unterwegs. Alle wollten zum Hohen Licht (2651 m), die meisten jedoch noch weiter

über den Heilbronner Höhenweg. Wir waren allerdings recht flott unterwegs, so dass wir den größten Teil der anderen Bergsteiger hinter uns ließen. Allerdings haben wir vermutlich deshalb den Abzweig zum Hohen Licht verpasst und so fanden wir uns plötzlich schon an der Schlüsselstelle, einer kurzen Stahlleiter und einer kurz darauf folgenden Eisenbrücke wieder. Stetig dem Auf und Ab des Felsengrates folgend gelangten wir zunächst an den Bockkarkopf (2609 m). Im Abstieg ging's dann über den Schwarzmilzferner und den dortigen Pausenplatz, ein flaches Hochplateau. Der größte Teil der Gruppe nahm hier ein ausgiebiges Sonnenbad, während wir zu dritt und ohne Gepäck noch auf die Mädelegabel (2644 m) kletterten. Der Abstieg zur Kemptner Hütte (1846 m) zog sich noch mal gewaltig, so dass wir nach gut sieben Stunden die letzten Plätze auf der Terrasse ergattern konnten. Die Kemptner Hütte ist das erste Etappenziel des Fernwanderwegs E5 (Oberstdorf-Meran) und so war es nicht verwunderlich, dass außer uns knapp 300 andere Gäste an diesem Tag dort nächtigten. Für den kommenden Tag verhielt die Wetterprognose wieder nichts Gutes.

Samstag: Wir schliefen aus und warteten, bis die ganzen E5-Aspiranten aufgebrochen waren. Ganz gemütlich packten wir uns trocken und warm ein für den ungemütlichen Abstieg in die Spielmannsau. Von dort brachte uns der Bergsteigerbus nach Oberstdorf. Es hörte auf zu regnen und beim Aussteigen konnten wir das vertraute Geräusch von bayrischem Blech vernehmen. Auf dem kürzesten Weg pilgerten deshalb wir zum Oberstdorfer Dorffest. Gut gestärkt ging es am Nachmittag zur Nebelhornbahn und von dort weiter zum Edmund-Probst-Haus (1930 m). Das Nebelhorn machte an diesem Tag seinem Namen alle Ehre, denn die Sicht war unter 50 m. Auch diesen Abend retteten wir mit etlichen Würfelrunden, bevor wir zum letzten Mal in die Stockbetten kletterten.

Sonntag: Der Wind hatte die Wolken und den Nebel über Nacht weggeblasen und so stiegen wir nach dem Frühstück in der Hütte bei strahlendem Sonnenschein die letzten Meter zum Gipfel des Nebelhorns (2221 m) auf. Dort konnten wir nochmal die Sicht auf Schneekönig und Höfats genießen, die uns am Vortag nicht gegönnt gewesen war. Fast ungläubig blickten wir rüber zum Fellhorn, wo wir Anfang der Woche gestartet waren. Einige Gipfel, die wir von hier aus der Ferne betrachteten, hatten wir in den letzten Tagen besucht und den Grat zwischen dem Hohen Licht und der Mädelegabel hatten wir begangen. Dankbar, dass im Großen und Ganzen alles gut über die Bühne gegangen war, stiegen wir zur Mittelstation der Nebelhornbahn ab. Von dort ging's ins Tal und mit den Autos weiter nach Sulzberg, wo wir zum Abschluss im Biergarten des Gasthofs „Zum Hirschen“ einkehrten.

Fazit: Auch wenn uns Petrus in dieser Woche nicht immer wohlgesonnen war und wir deswegen einige Highlights nicht machen konnten, konnte jeder für sich wertvolle Erfahrungen und Erinnerungen sammeln, die für künftige Vorhaben sicher nützlich sind. Die verpassten Highlights laufen ja bekanntlich nicht weg und so haben wir schon einen Grund (vielleicht gemeinsam) nochmal hierher zu kommen. Auch ich nehme einige Eindrücke und Ideen für die Zukunft mit und möchte mich an dieser Stelle ganz herzlich bei meinen Teilnehmern Dörte, Victor, Markus, Silvan, Thomas und Michael für eine schöne Woche mit viel Gelächter, Glück im Spiel und eine tolle Zeit am Berg bedanken! Bis zum nächsten Mal.

Bericht & Fotos: Steffen Belz

Klettersteige in den Gardaseebergen

Tour: S 2019-05 Kst (01. – 08.09.2019)

Leitung: Walter Hofmann, Bernd Herold

Wer den Gardasee noch nie aus der Klettersteigperspektive gesehen hat, der hat etwas versäumt: Grandiose Ausblicke über eine herrliche Landschaft, eine wunderbare Belohnung für die lange Anfahrt und die großen Anstrengungen der Woche. Es hatte sich wieder eine tolle Truppe zusammengefunden. Viele kannten sich schon aus den vergangenen Jahren, und die Neuen fügten sich gut in die Gemeinschaft ein. Alle freuten sich auf die gemeinsamen Touren.



Zum Eingewöhnen stand der „Sentiero attrezzato Colodri“ auf dem Programm, ein leichter Klettersteig hoch über Arco, der uns die ersten herrlichen Ausblicke über den Gardasee bot. Klein, aber fein, so überraschte uns die „Via ferrata Rio Salagoni“, die uns in einer Schlucht am Felsen entlang über Wasser hangeln, über Seilbrücken balancieren ließ und uns zwischendurch eine so seltsam anmutende Flora bot, dass wir uns nicht gewundert hätten, wenn ein Saurier um die Ecke gelugt hätte.

Der Steig „Via dell’Amicizia“ ließ uns über lange steile, manchmal etwas wackelige und alte Leitern 1220 m am Berg hinaufklettern. Immer hatten wir fantastische Sicht auf die Dächer von Riva und den blauen See. Hautnah erlebten wir dort oben den Flug zweier Base-Jumper in Wing-Suit, die sich von der steilen Felswand in die Tiefe stürzten. Wir hörten das Flattern, als sie ihren Fledermausanzug ausbreiteten, und sahen zu, wie sie über Riva segelten und erst kurz vor der Landung einen kleinen Fallschirm öffneten.

Weil die Wetterlage in der zweiten Wochenhälfte unsicher war, wagten wir uns gleich am nächsten Tag an die „Via ferrata Ernesto Che Guevara“ mit 1400 Hm heran. Der anstrengende, steile und vor allem lange Anstieg raubte uns die letzten Kraftreserven, bevor wir – oben angekommen – eine wunderbare

weite Wiese betraten mit einem atemberaubenden Panoramablick. Wohlweislich hatten wir am Morgen zwei Autos so postiert, dass wir uns den beschwerlichen Abstieg sparten. Über die „Ferrata Susatti“ wandelten wir über weite Strecken auf schattigen Pfaden hoch auf den Cima Carpi. Von dort blickten wir auf grüne bewaldete Berge und dunkle Seen. Endlich lag auch mal eine kleine Hütte auf unserem Weg, wo wir uns ein Bierchen oder eine Zitronenlimonade gönnen und unsere nassgeschwitzten T-Shirts trocknen konnten. Nach dem Abstieg wollten wir noch im See baden. Die meisten nutzten aber auch hier die Gelegenheit, bei einem Bier, Eis und Kaffee zusammensitzen und zu plaudern. Einen Genuss der besonderen Art erwartete uns auf der „Via ferrata Gerardo Segà“. Auf schmalen Bandwegen wandelten wir in luftiger Höhe, zum Teil ungesichert und mit ein bisschen Nervenzitter, immer aber mit Ausblicken auf ungewöhnliche Felsformationen, Schluchten und Wälder. Da uns am Montagvormittag und am Freitag Regen und Gewitter in unseren sportlichen Aktivitäten ausbremsten, kamen auch Bummel- und Shoppingstreifzüge in Arco und Riva nicht zu kurz. Einen musikalischen Hochgenuss erlebten die, die sich am Abend trotz Regen nochmal aufmachten, um ein in Arco angekündigtes Konzert zu besuchen.

Ein Bergsteigerchor trug vielstimmig und teilweise mit Soloeinlagen italienische Volkslieder vor. Die Inbrunst und das Können, mit der die Sänger ihre Lieder darboten, berührten die Herzen der Zuhörer. Alles in allem war es eine gelungene, wunderschöne und erlebnisreiche Woche. Danke an Wum, Bernd und unseren Schlussmann Matthias. Wir haben uns bei euch immer wohl und gut aufgehoben gefühlt.

Bericht: Margit Gertig

Fotos: Bernd Herold, Walter Hofmann



Alpenvereinsjahrbuch BERG 2020

BERG 2020 bietet zum Schwerpunktthema **Arlberg-Region** mit **Lechtaler Alpen** spannende Geschichten, tiefgründige Portraits, Diskussionen und traumhafte Landschaftsaufnahmen. Es ist zu einem Preis von 20,90 EUR in der Geschäftsstelle erhältlich. **Gratisbeilage:** Die neu aufgelegte AVKarte „3/2 Lechtaler Alpen, Arlberg“.

Aus dem Inhalt: Die **Arlbergregion** hat viel zu bieten – der Kalk der Lechtaler im Norden und

das Urgestein des Verwall im Süden bilden einen vielfältigen Lebens- und Naturraum.

Klimaerwärmung: Die Gletscher schmelzen, der Permafrost taut auf – welche Auswirkungen hat das auf den Naturraum Alpen? Aber auch: Wie hat sich das Bergsteigen in **Patagonien** gewandelt? Außerdem erzählt **Laura Dahlmeier** im Interview, was sie an den Bergen fasziniert.



Neu in der Sektionsbücherei



„**Dolomiten**“ heißt der neueste Wanderführer aus der Reihe MM-Wandern des Michael Müller Verlags. „Alpenglücken“ ist auch für Erwachsene magisch: schroffe Felszacken, die im letzten Abendlicht rotgolden in den Himmel ragen. Dabei haben die Dolomiten nicht nur Fels und gewaltige Wände für Bergsteiger zu bieten. Florian Fitz stellt 35 Touren für Familien, ambitionierte oder Genuss-Wanderer in dieser beliebten Region vor, z. B. auf der Seiser Alm, der größten Hochalm Europas, im Gadertal (dem Iadinischen Val Badia) und dem anschließenden Hochabteital sowie rund um Villnösser und Grödner Tal und schließlich im Süden im Eggental und dem Val di Fassa.



Verbunden
mit der Heimat –
zu Hause und
unterwegs!

Bleiben Sie informiert –
mit Ihrer gedruckten Tageszeitung
und den aktuellsten Nachrichten
direkt auf Ihrem Handy.

Das ist PrintPlus. Nur 0,99 € monatlich.*
Einfach und verständlich.



www.main-echo.de/print-plus
Hotline (0 60 21) 39 63 16

*monatliche Zuzahlung zum bestehenden Print-Abonnement.



Medienhaus
Main-Echo

Jahresprogramm 01/20-08/20



- Bergsteigern/ Wandern
- Sportgruppe
- Familiengruppe
- Allgemein
- Jugend
- Klettern
- Mountainbikegruppe
- Skifahren
- Senioren

Januar

1	Mi		1
2	Do		
3	Fr		
4	Sa		
5	So		
6	Mo		2
7	Di	DAV-Stammtisch	
8	Mi		
9	Do	Jugend	
10	Fr	Sportgruppe FG/Klettern	
11	Sa	Klettermax	
12	So		
13	Mo	Vortrag	3
14	Di		
15	Mi		
16	Do	Jugend	
17	Fr	Sportgruppe FG/Klettern	
18	Sa		
19	So	Wandern	
20	Mo		4
21	Di	Senioren	
22	Mi		
23	Do	Jugend	
24	Fr	Sportgruppe FG/Klettern	
25	Sa		
26	So		
27	Mo		5
28	Di		
29	Mi		
30	Do	Jugend	
31	Fr	Sportgruppe FG/Klettern	

Februar

1	Sa		
2	So		
3	Mo		6
4	Di	DAV-Stammtisch	
5	Mi		
6	Do	Jugend	
7	Fr	Sportgruppe FG/Klettern	
8	Sa		
9	So	Klettermax MTB	
10	Mo		7
11	Di		
12	Mi		
13	Do	Jugend	
14	Fr	Sportgruppe FG/Klettern	
15	Sa		
16	So	Wandern	
17	Mo		8
18	Di	Senioren	
19	Mi		
20	Do	Jugend	
21	Fr	Sportgruppe FG/Klettern	
22	Sa		
23	So		
24	Mo		9
25	Di		
26	Mi		
27	Do		
28	Fr		
29	Sa	Jugend	

Jahresprogramm 01/20-08/20



- Bergsteigern/ Wandern
- Sportgruppe
- Familiengruppe
- Allgemein
- Jugend
- Klettern
- Mountainbikegruppe
- Skifahren
- Senioren

Mai

1 Fr	Familiengruppe	Jugend	DAV-Tag	
2 Sa				
3 So				
4 Mo				19
5 Di	DAV-Stammtisch			
6 Mi	MTB 2020-10			
7 Do	Jugend			
8 Fr	Sportgruppe	FG/Klettern		
9 Sa	Klettermax			
10 So	MTB			
11 Mo	Mitgliederversammlung			20
12 Di				
13 Mi				
14 Do	Jugend			
15 Fr	Sportgruppe	FG/Klettern		
16 Sa	MTB 2020-11			
17 So				
18 Mo				21
19 Di	Senioren			
20 Mi				
21 Do				
22 Fr	Sportgruppe	FG/Klettern		
23 Sa				
24 So	Wandern			
25 Mo				22
26 Di				
27 Mi				
28 Do	Jugend			
29 Fr	Sportgruppe	FG/Klettern		
30 Sa				
31 So				

Juni

1 Mo				23
2 Di	DAV-Stammtisch			
3 Mi				
4 Do				
5 Fr			Klettermax	MTB 2020-03
6 Sa				
7 So				
8 Mo				24
9 Di				
10 Mi				
11 Do				
12 Fr				
13 Sa				
14 So	MTB			
15 Mo				25
16 Di	Senioren			
17 Mi				
18 Do	Jugend			
19 Fr	Sportgruppe	FG/Klettern		
20 Sa	Jugend			
21 So	Familiengruppe	Wandern		
22 Mo				26
23 Di				
24 Mi				
25 Do	Jugend			
26 Fr	Sportgruppe	FG/Klettern		
27 Sa				
28 So				
29 Mo				27
30 Di				
31				

Klettersteigwoche Sextener Dolomiten

Tour: S 2019-18 (08.09. – 14.09.2019)

Leitung: Edgar Stenger

Nach einer staulastigen Anreise erreichen wir zunächst die Nordtiroler Alpen. Was für ein Anblick: Schnee bis in die Tallagen. „Oh je, oh je, bei so viel Schnee, Klettersteig ade.“ Diese fürchterlichen Gedanken kreisten wohl bei allen Teilnehmern. Vielleicht aber doch mit einem kleinen Hoffnungsschimmer, dass es auf der Alpensüdseite etwas besser ausschauen würde. Dem war aber nicht so. Der „Winterzauber“ reichte bis auf eine Höhe von etwa 2300 m.

Nachdem wir unsere Unterkunft, den Gasthof Huber in Prags erreicht hatten, wurden von unserem Tourenführer Edgar u. a. die Wetteraussichten für die kommende Woche abgefragt. Eine hervorragende Prognose wurde uns präsentiert: Schon ab dem nächsten Tag sonniges Wetter und angenehme Temperaturen – und so soll es die ganze Woche bleiben.

So begann der erste Tag der Tourenwoche tatsächlich, wie angekündigt, mit viel Sonnenschein. Der für diesen Tag vorgesehene Klettersteig auf den Monte Piano wurde jedoch aus Sicherheitsgründen (noch vorhandener Restschnee) nach hinten verschoben. So entschloss sich Edgar, eine Wanderung auf die Strudelköpfe (2307 m) durchzuführen. Wir fuhren zunächst auf die Plätzwiese, eine Hochalm auf 2000 m Höhe. Von dort ging es weiter auf die Strudelköpfe, von wo wir einen überwältigenden Ausblick auf die umliegende Bergwelt der Dolomiten hatten (z. B. Drei Zinnen, Monte Cristallo u.v.m.). Nach ca. fünf Stunden waren wir wieder am Ausgangspunkt. Am zweiten Tag war es möglich, den „Hauptmann-Bilgeri-Steig“ zu begehen. Hierbei handelt es sich um einen relativ kurzen, mäßig schwierigen Steig auf den Monte Piano (2320 m). Auf dem flachen Gipfelplateau erkundeten wir dann die alten



Stellungen aus dem 1. Weltkrieg. An diesem Tag waren wir sechs Stunden unterwegs. Am nächsten Tag stand der technisch schwierigste Steig auf dem Programm: der „Via ferrata Ettore Bovero“, der auf den „Col Rosa“ (2166 m) hinaufführt. Ausgangspunkt war der Campingplatz nahe Cortina d’Ampezzo. Die 1000 Hm im Anstieg verliefen über teilweise senkrechte und ausgesetzte Steilstufen. Vom Gipfel boten sich fantastische Blicke nach Cortina.

Der Abstieg führt über einen gut gestuften Bergpfad zum Ausgangspunkt, den wir nach ca. 6,5 Stunden wieder erreichten. Am Tag 4 pausierten wir mit den Klettersteigen und unternahmen eine Hochgebirgswanderung

vom Pragser Wildsee (1494 m) durch das Grünwaldtal auf die Hochalpen-Hütten (2214 m). Diese urige Jausenstation lädt unbedingt zum Verweilen ein. Höhepunkt der Wanderung war der Hochalpensee auf 2252 m, ein blau schimmerndes Auge inmitten einer prachtvollen Hochgebirgslandschaft. Insgesamt waren wir wiederum 6,5 Stunden unterwegs.

Am letzten Tourentag war der „Alpini-Steig“ (B) an der Reihe. Vom Fischleintal ging es zunächst zur Zsigmondy-Hütte (2235 m) und dann weiter Richtung Giralbajoch. Nach dem obligatorischen Partnercheck am Einstieg des Steiges ging es über luftige Trassen durch die Westflanke bis zum bekannten Fotomotiv aus dem innersten Schluchtwinkel. Der weitere Verlauf des Steiges verlief teilweise recht ausgesetzt zur Elferscharte (2600 m). Der lange Abstieg (ca. 1300 m) war sehr anspruchsvoll und erforderte zum Teil höchste Konzentration. Nach neun Stunden war auch diese Tour

erfolgreich geschafft.

Es war eine unvergessliche Tourenwoche. Dazu trug auch die in allen Belangen gut ausgewählte Unterkunft im Hotel Edelweiß in Prags bei. Hier bekamen wir ein super Frühstück und ein ausgezeichnetes Abendessen. Die Truppe wurde hervorragend geführt von Edgar. Unser besonderer Dank gilt seinem Verantwortungsbewusstsein und seinem stetigen Blick für die Einhaltung von Sicherheitsmaßnahmen. Unter seiner Führung fühlten wir uns außerordentlich gut aufgehoben. Auch danken wir unserem Schlussmann Eberhard, der die kommunikative, unterhaltsame Truppe zusammengehalten hat. Zum Abschluss möchte ich noch einen Gruß an Petrus schicken, der uns ein traumhaftes Wetter bescherte.

Bericht und Fotos: Matthias Knörzer

1. Mai 2020: Erster DAV-Sektionstag am Kletterfeiler in Waldaschaff

Das Vorstandsteam hat für den 1. Mai 2020 eine neuartige Veranstaltung konzipiert: Alle Gruppen der Sektion bereiten Aktionen vor. Alle Mitglieder sind herzlich willkommen.

Wann: Freitag, 1. Mai 2020 ab 13 Uhr

Wo: Waldaschaff: Kletterfeiler/Wanderheim

Was: Kinderprogramm u. a. Seilrutsche, Geocaching, Schnupperklettern, flotte Musik, Wirtshaussingen der Seniorengruppe im Wanderheim, Bikepark der Gemeinde Waldaschaff

Versorgung: Kaffee und Kuchen, Hüttenessen, Getränke

Der Vorstand und die Sektionsgruppen freuen sich sehr über regen Besuch.

Der nächste Tag ist Samstag und damit für die meisten arbeitsfrei. Ein guter Grund mehr, sich mal anzusehen, was in der Sektion so alles los ist.

Text: Dr. Peter Sickenberger






**DEIN WORX
FAHRRAD
LADEN**

Stengerstraße 8
63741 Aschaffenburg
www.race-worx.de

**10%
Rabatt**

für alle DAV
Mitglieder

Bist du schon gerüstet für die Fahrradsaison?

Bei uns erhältst du nicht nur besten Service, funktionale Outfits und nützliches Zubehör – egal ob Rennrad, Kinderfahrrad, E-Bike oder Mountainbike, bei uns findest du dank kompetenter Beratung garantiert das Richtige.

DAV Mitglieder erhalten von uns 10% Rabatt nach Vorlage ihres Mitgliedsausweises!

Wir sind Race Worx - dein Fahrradladen!
www.race-worx.de

Hoher Dachstein – Der Klettersteigklassiker mit Gletscherberührung

Tour: S 2019-17 (31.08. – 03.09.2019)

Leitung: Alexander Leckert

Anfang September fand die Klettersteig- und Gletschertour zum Hohen Dachstein statt. Trotz eines guten und informativen Vortreffens in Ottels Biergarten konnten wir nicht erahnen, was uns in diesen vier Tagen alles erwarten würde. Rucksäcke gepackt mit Steigeisen, Pickel, Klettersteigset, Helm und guter Kleidung starteten wir am Samstag, dem 31.08.2019, in aller Frühe um 5 Uhr in Richtung Ramsau am Dachstein. Mit Sandel, Simone und Steffi waren die Frauen in der Überzahl. Oliver, der uns auch sicher mit seinem Auto hin- und zurückgefahren hat, konnte unserem Tourenleiter Alex Leckert männliche Unterstützung geben.

Auf der Autobahn kamen wir gut durch und nahmen gleich die Dachstein-Südwandbahn, um bei schönstem Sonnenschein auf 2.700 m am Hunerkogel den Hallstädter/Schladminger Gletscher zu betreten. Der Wind pffiff ordentlich und wir rüsteten uns für die erste Tour. Es war noch genug Zeit und so wählten wir unsere Route über einen einfachen Klettersteig zum Kleinen und Hohen Gjaidstein (2.794 m),

um unsere Unterkunft zu erreichen. Drei Nächte lang sollte die Simonyhütte (2.203 m) uns beherbergen. Die Hütte ist sehr schön ausgestattet und dient vielen Alpenschulen als Ausbildungsstation. Der Gletscher ist nicht weit und auch rund um die Hütte gibt es zahlreiches Übungsgelände. Trotz einer Gehzeit von „nur“ vier Stunden, waren wir beim leckeren Abendessen alle sehr müde und geschafft. Das frühe Aufstehen, die dünne Luft und das schwierige Gelände zur Hütte hinunter hatten uns ziemlich zugesetzt. Dennoch wurde die Tour für den nächsten Tag geplant und besprochen. Das Wetter war gut gemeldet, also nahmen wir gleich sonntags den Gipfel, den Hohen Dachstein, in Angriff. In Seilschaft über den Gletscher gehen, Steigeisen an den Füßen – für Simone war das eine ganz neue Erfahrung und auch für mich war es fast ganz neu. Fasziniert von der Natur und den vielen Eindrücken, erklommen wir immer mehr Höhe. Rasch hatten wir die „Schulter“ erreicht. Ab hier führt der anspruchsvolle Schulter-Klettersteig auf den Gipfel. Es war Sonntag und dementsprechend viel los.



Aber wir kamen zügig voran und standen bald in 2.995 m Höhe auf dem Gipfel „Hohen Dachstein“. Für den Abstieg wählten wir die „Normal-Route“ über den „ersten Klettersteig der Welt“ (aus dem Jahr 1843 – von Friedrich Simony erbaut), den Randkluftsteig. Die Randkluft und der Übergang zum Gletscher waren für alle gut machbar. Doch nun hieß es wieder Steigeisen anlegen und anseilen. Recht steil ging es an großen Gletscherspalten vorbei, rasch bergab. Auf der Seethalerhütte machten wir Rast und schließlich schafften wir es gerade so vor dem großen Regen zurück zur Simonyhütte. Es war ein wunderschöner Tag mit wundervollen Eindrücken. Wir hatten viel gelernt über Gletscher, Spalten, Blankeis, Schneebrücken und richtiges Verhalten am Berg.

Ab jetzt war Dauerregen angesagt. Es sollte etwa 30 Stunden lang regnen. Also was tun? Für Montag konnten wir keine Tour planen – das macht bei Starkregen einfach keinen Spaß und auch wenig Sinn. Da das Wetter sich an die Vorhersage hielt, beratschlagten wir beim nächsten Frühstück, was wir tun sollten. Bleiben und auf Sonne für Dienstag hoffen oder lieber gleich abreisen. Alex wollte uns gerne so viel von seinem Wissen weitergeben, dass wir glücklicherweise beschlossen haben, zu bleiben. Nach Ausschlafen, ausgiebigem

Frühstück und einer Morgengymnastik – dank Sandel – fingen wir an mit der Theorie. Über Tourenplanung, Knotenkunde, Wissen über Gletscher und das Verhalten in diesem Gelände kamen wir hin zu praktischen Übungen. Im Gastraum waren Haken an der Decke vorhanden. So haben wir Selbstrettung aus der Gletscherspalte ausprobieren und lernen können. Nachmittags gingen wir in die überdachte Doline. Ein tolles Übungsgelände zum Klettern, Abseilen, üben von Klettersteigen aller Schwierigkeitsstufen.

Wir haben alle Möglichkeiten genutzt, alles ausprobiert und auch die Spaltenbergung haben wir erneut geübt. Es war ein interessanter, lehrreicher Tag, an dem wir viel Spaß hatten. Danke an Alex für diese schönen Übungsstunden.

Und wieder hat der Wetterbericht gehalten, was er versprochen hatte. Am Dienstag gab es Sonne! Mit gepackten Rucksäcken haben wir die Simonyhütte verlassen, gingen erneut über den Gletscher in Richtung Dachsteinbahn. Wir übten verschiedene Techniken im Eis, setzten eine Eisschraube und schulten den Blick für gute Wege auf dem Gletscher. Nun wollten wir die schöne Sonne weiter ausnutzen und begingen den Koppenkar-Klettersteig, auf den Kleinen und Großen Koppenkarstein. Ein schöner, recht ausgesetzter Klettersteig über den Westgrat. Die Stahlseile waren vereist von Regen, Wind und Kälte. Über Leitern, Seilbrücke und schöne Kletterstellen ging es hinauf auf 2.863 m. Ein schöner Gipfel zum Abschluss dieser großartigen Bergtour. Ganz herzlichen Dank an die ganze Gruppe und an Alex für die Teamleitung. Es war einfach herrlich.

Bericht und Fotos: Stephanie Arbeiter



Lilly Neubürger klettert an die Spitze Erfolge für den Alpenverein Aschaffenburg bei den Bayerischen Klettermeisterschaften im Olympischen Dreikampf

Abschluss und zugleich Höhepunkt der Wettkampfsaison 2019 waren die Bayerischen Meisterschaften im Wettbewerb „Olympic Combined“ am 21./22.09.2019 im Landesleistungszentrum Augsburg. Gesucht wurden die „kompletesten“ Nachwuchs-Kletterer aus Bayern, die sich im Dreikampf aus Speedklettern, Bouldern und Lead beweisen mussten. Zugelassen waren nur die Kletterer, die sich bei den Qualifikationswettkämpfen während des Jahres ganz vorne präsentiert hatten.

Für den DAV Aschaffenburg hatten zwei Nachwuchstalente den Sprung ins Bayernfinale geschafft: Nils Dehniger (Jugend C) und Lilly Neubürger (Jugend D). Nils musste in seinem ersten Jahr als Wettkampfkletterer seiner fehlenden Erfahrung Tribut zollen und belegte in einem Wettkampf mit hohem Niveau am Ende einen respektablen 11. Platz. Allein die Qualifikation für das Finale ist als großer Erfolg in einem starken Feld zu werten und lässt für das kommende Jahr hoffen.

Lilly Neubürger kam als Bayerische Meisterin in allen drei Einzeldisziplinen nach Augsburg und hatte damit die Favoritenbürde zu tragen. Im Wettkampf zeigte sie sich davon völlig unbeeindruckt und gewann souverän den Titel. Schon nach dem Speedwettbewerb, den sie in persönlicher Bestzeit absolvierte, lag sie in Führung. In der zweiten Disziplin, dem Bouldern, konnte sie zusammen mit zwei Konkurrentinnen alle Routen toppen, wurde aber wegen der höheren Anzahl an Versuchen nur Dritte. Dies reichte, um die Führung zu verteidigen. Das abschließende Leadklettern nutzte Lilly zu einer Demonstration der Stärke. Sie kletterte hier in einer



eigenen Liga, erreichte in einer anspruchsvoll geschraubten Route als einzige Kletterin im Feld den Topgriff und sicherte sich mit Abstand den Bayerischen Meistertitel. Wenn sie sich so weiterentwickelt wie bisher, wird man sich den Namen Neubürger noch merken müssen. Nach Roxana Wienand ist Lilly Neubürger die nächste große Nachwuchshoffnung der DAV-Sektion Aschaffenburg.

Bericht & Foto: Karl-Heinz Brosig

KONTAKT- LINSEN VON SCHWIND.

Scharfe Sicht in
allen Lebenslagen!

Optimal versorgte Augen geben
Sicherheit und Selbstvertrauen.

Mit Kontaktlinsen von SCHWIND
fühlen Sie sich einfach gut.
Schauen Sie vorbei – unsere
Kontaktlinsenspezialisten
freuen sich auf Sie.

mein Leben sieht gut aus

SCHWIND 
SEHEN & HÖREN



Jugendfreizeit 2019 im Ötztal

Vom 08. bis 11. August war die Jugendgruppe dieses Jahr im Ötztal. Die Jugendfreizeit war das FSJ (Freiwilliges Soziales Jahr)-Projekt von Tobias Hügel. Er wurde unterstützt von unserem Jugendleiter Bernd Herold und von Gustav Kokemoor, der ebenfalls ein FSJ im Kletterzentrum der Sektion Aschaffenburg absolvierte.

Bei gutem Bergwetter konnten wir drei Klettersteige machen, wobei wir die schöne Aussicht und den Blick auf Wasserfälle genossen. Da wir die Tageszeit immer optimal ausnutzen wollten, fuhren wir nach der Begehung eines Klettersteiges jeweils noch im Anschluss in unterschiedliche Klettergebiete, unter anderem nach Oberried. Das gefiel uns von den insgesamt drei ausgesuchten Gebieten besonders gut.

Untergebracht waren wir im Talhaus Zwiesselstein, einer Selbstversorgerhütte der DAV Sektion Regensburg. Wir lernten dort selbstständiges Kochen und machten mit einer Jugendgruppe aus Bremen Bekanntschaft. Mit den Teilnehmern dieser Gruppe hatten wir bei einem Teambuilding-Spiel viel Spaß.

Mit dabei waren Toni Vanselow, Niklas Väth, Rosalie Schauptert, Lilli Glanz, Christian Giegerich, Lucie Brejtrova, Mia Amic, Carla Amic und die Betreuer Bernd Herold, Tobias Hügel und Gustav Kokemoor.

Bericht: Lilli Glanz und Carla Amic

Fotos: Bernd Herold



Vorträge im Winter 2019/20

Veranstaltungsort für alle Vorträge: Martinushaus Aschaffenburg, Treibgasse 26

Beginn: 19.30 Uhr, Einlass ab 19.00 Uhr

Eintritt: 5 € (mit DAV-Ausweis) ÷ Nichtmitglieder 8 € ÷ DAV-Jugend frei.



Montag, 13.01.2020: „Die Weisheit der Maya“

Premium-Vortrag von Martin Engelmann, Filmemacher, Fotograf, Autor (www.martin-engelmann.at)

Der durch Funk und Fernsehen bekannte Filmemacher lässt uns in die Welt der Maya eintauchen. Seine schönsten Bilder veröffentlicht der Autor jährlich im Fotokalender „GAIA“, dessen Reinerlös von mehreren 100.000 Euro an weltweite Sozialprojekte geht. Seinen neuesten Vortrag „Die Weisheit der Maya“ stellte er im März 2019 in der Talkshow von Markus Lanz vor. Lassen Sie sich diesen exquisiten Vortrag nicht entgehen! Karten im VVK in der Geschäftsstelle erhältlich.

Montag, 17.02.2020: Patagonien

Multimedia-Show mit Ralf Gantzhorn, Outdoor-Fotograf, Bergführer, Kletterer (www.ralf-gantzhorn.de)

Der großartige Vortrag gibt Bilder aus vielen Jahren Reiseerfahrung vom „stürmischen Ende“ der Welt wieder. Ralf Gantzhorn nimmt uns nicht nur zur bisher einzigen Besteigung des Fitz Roy mit, sondern auch zur bislang schnellsten Besteigung des zweithöchsten Berges Patagoniens, des Cerro San Lorenzo. Im Vortrag kommt dabei trotzdem die Beschreibung dieses einzigartigen Landes mit seiner herrlichen Landschaft nicht zu kurz. Eine Segelbootexpedition zum Monte Sarmiento in die Darwin-Kordillere im Westen Feuerland ist ein weiterer Höhepunkt.



Wandern am Gardasee

Tour S 2019-05 (01.09.-08.09.2019)

Leitung: Moni Schwab

Nee, was war das wieder schön. Wie hat es einer der Teilnehmer formuliert: „Es ist wie zu einem Familientreffen zu kommen, nur, dass man die anderen mag.“ Und so war es auch – eine wunderbare Gruppe! Nicht nur die Wanderer und die Kletterer sondern auch unsere Tourenleiter/-in haben die Woche am Gardasee wieder zu einem Erlebnis gemacht. Nachdem alle im Laufe des Sonntags am Gardasee eingetrudelt waren, die Zimmer bezogen waren und auch schon das erste kühle Getränk das Wohlbefinden erhöht hatte, wurden wir mit italienischer Küche für unsere lange Anreise belohnt. Bei der ersten Wanderung nördlich von Arco

hat uns das Wetter kein Lächeln in die Gesichter gezaubert. Der leichte Regen zu Anfang der Tour auf dem sogenannten Naturpfad Bosco Caproni, der nach dem italienischen Luftfahrt-Ingenieur Gianni Caproni benannt ist, hat uns die ganze Zeit begleitet und noch an Intensität zugenommen. Tapfer haben wir dagegen angekämpft und sind durch herrliche Eichen-, Kastanien- und Olivenhaine gewandert. Ein Highlight war sicherlich eines der Grabensysteme aus dem Ersten Weltkrieg. Durch malerische Landschaft kommen wir schließlich zu den Steinbrüchen von Vastrè. Hier wurde bis zum Anfang des 20. Jahrhunderts Oolith abgebaut, ein weiches und leicht zu bearbeitendes

Gestein, das sich hervorragend für die Bildhauerei eignet. Die stillgelegten Steinbrüche wurden dann im Zweiten Weltkrieg von den Bewohnern der Gegend als Luftschutzbunker verwendet. Eine Einkehr in einer authentischen Osteria in Biacesa rundet den Tag ab.

Am zweiten Wandertag ist hervorragendes Wetter vorhergesagt, was wir nutzen, um den M. Altissimo zu ersteigen. Wir starten unsere Wanderung in 1600 m Höhe am Nordhang des Monte Baldo Massivs. In einer Schleife, die uns zunächst westlich zur Malga Campe di Sotto auf 1300 m vorbei führt, steigen wir auf schönen Pfaden zum Monte Altissimo (2079 m) auf. Nach einer Einkehr im Gipfel-Rifugio geht es zurück zum Parkplatz.

Unsere dritte Tour führt uns am Ostufer des Gardasees von Tempesta über den Bussate Weg nach Torbole. Der Pfad verläuft streckenweise spektakulär auf künstlich angelegten Treppenwegen im steilen Fels des Westhangs des Monte Baldo Massiv. In Torbole angelangt schlendern wir am Seeufer entlang zum Ortseingang von Riva, wo wir eine kleine Pasta-Pause in einem schönen Gartenrestaurant einlegen. Frisch gestärkt gönnen wir uns ein Bad im Gardasee und ein kleines Eis in der Altstadt von Riva. Von dort schlagen wir uns schließlich zurück zu unserer Unterkunft durch.

Unser nächstes Wanderziel ist die Cima Pari nördlich vom Lago di Ledro. Wir starten unterhalb der Malga Trat auf ca. 1475 m. Auf einem kleinen Pfad gewinnen wir rasch Höhe und genießen nach anfänglichem Nebel nach und nach mehr Ausblicke auf die gegenüberliegende Monte Cadria Gruppe. Nach einem kurzen Abstieg zur Malga Saval geht es auf weglosem Gelände steil zum Gipfel der Cima Pari (1988 m). Am Gipfelkreuz erwarten uns Ausblicke auf Brenta, Adamello und das Tennotal. Nach dem Gipfelabstieg schlendern wir auf dem Sentiero über das Rifugio Pernici zurück zum Parkplatz.



Nachdem uns ein zweiter Regentag zum Shoppen in Arco verdonnert, genießen wir den letzten Wandertag auf einer Runde, die das mittelalterliche Dörfchen Canale, den Tenno See und das herrlich gelegene Refugio San Pietro oberhalb von Riva miteinander verbindet. Eine kleine Siesta auf der Wiese vor dem Refugio in bequemen Liegestühlen lassen uns die Strapazen der Wanderung vergessen.

*Bericht: Bettina Lecke
Foto: Matthias Schwab*

DAV-Stammtisch

Jeweils am **1. Dienstag im Monat** um 18:30 Uhr trifft sich der DAV-Stammtisch der Sektion im „**Weinhaus Stegmann**“, Kleberstraße 7, Aschaffenburg, Telefon: 06021/23063. Neue Gäste sind herzlich willkommen.

Mitteilungen online

Sie wünschen Ihre Sektionsmitteilungen zukünftig ONLINE statt per Post? Einfach eine kurze E-Mail an **info@alpenverein-aschaffenburg.de** mit dem Betreff „Online-Mitteilungen“ abschicken. Ab dem nächsten Versand erhalten Sie Ihre Mitteilungen automatisch per elektronischer Post.

Der druckfreie, geschäumte Maßskischuh

Mehr Komfort, mehr Kontrolle – mehr Spaß am Skifahren!



GANADOR 100



GANADOR 120/130



DELGADA 110-120



REGGAE

ab
579⁹⁵ €

Die AquaNovoBoot-Kollektion besteht aus 5 Modellen für jeden Fahrstil und Fußtypen – darunter der Freeride-Skischuh Reggae mit Aufstiegsmechanismus und stark beweglichem Schaft – für alle Touren- und Alpinbindungen geeignet. Preis: 679,95 €

Aus dem Wasser geboren. Für den Schnee gemacht.

Das AquaNovoBoot-System hat mit seiner patentierten, völlig neuen Herstellungsmethode den Markt für geschäumte Maßskischuhe revolutioniert. Durch eine ausgeklügelte Kombination von Luft- und Wasserdruck wird in der Bootbox der perfekt sitzende Skischuh angefertigt. Darauf geben wir Passformgarantie!

Diese innovative Technik ermöglicht es, individuelle Maß-Skischuhe zu einem sehr attraktiven Preis von 579,95 € bis 679,95 € (inkl. Maß-Einlegesohle) herzustellen.



Nebensteingasse 1-5
63739 Aschaffenburg
Telefon: (0 60 21) 3882-0

www.schaedlich.de

SCHÄDLICH
UND
SPORT OUTDOOR
seit 1911

**AQUA
NOVO
BOOT**

Wir begrüßen folgende neue Mitglieder in unserer Sektion

Amrhein Horst	Farrag Natalie	Krämer Jens	Rada Manfred
Anuth Jörg Peter	Farrag Nina	Kraus Christina	Römer Andreas
Aulbach Clemens	Fehse Daniela	Krausert Judith	Römer Ferdinand
Aurednik Joscha	Feyh Jana Alessa	Krausert Lea	Römer Julia
Bachmann Anna	Fiedler Katrin	Krenz Harald	Römer Vincent
Balmert Max	Freudenberger Markus	Kugolowski Thomas	Roth Carmen
Bathon Luca	Fucker Jonas	Kunkel Helena	Roth Ricarda
Bauer Christin	Gerfelder Matthias	Künzel Sebastian	Rustige Theodor
Bauer Maximilian	Giegerich Christoph	Lampe Christian	Schmitt Ben
Becker Benjamin	Hartig Silke	Lindenberger Manuela	Simon Katharina
Bergmann Matthias	Hartig Werner	Lotz Anton	Sobotta Stefan
Berk Luisa	Hausberger Sabine	Lotz Greta	Söder Niklas
Berk Panagioti	Hein Sascha	Lotz Jens	Sommer Yvonne
Berndt Jonas	Helfrich-Ringel Bettina-Christina	Lotz Patricia	Stanzel Tina
Berndt Sascha	Hepp Angela	Marschall Heiko	Stauder Johannes
Berndt Stefanie	Hesbacher Bastian	Marschall Kirsten	Stölting Sven
Berninger Maximilian	Hofmann Christian	Mlenek Verena	Süßkind Ingrid
Blitz Joshua	Hohm Tobias	Moser Felix	Uhlein Tobias
Bohnert Martin	Hopf Alexandra	Motzel Johannes	Vetter Lukas
Brand David	Hopf Franka Theresa	Munz Roland	Volz Matthias
Breunig Nico	Hübner Nicole	Neeb Anja	Werner Margot
Brückner Daniela	Jakob Christian	Neeb Heiko	Werner Stefan
Brückner Jakob	Jakob Lara-Zoe	Neuberger Klaus	Wienand Alexander
Brückner Steffen	Janus Tom	Nikonow Alexander	Wienand Nico
Brückner Tom	Juracka Gerhard	Nowack Andreas	Wiercimok Arthur
Bubenzer Paul	Juracka Liam	Okur Ahmet	Winter Ariane
Büttner Stefan	Juracka Marlo	Ort Leonie	Zehner Ingrid
Causemann John	Juracka Sonja	Pfeifer David	Ziegler Bernd
Däsch Heike	Kelly Brian	Pfeifer Heike	
Drawer Felix	Kemnitz Heike	Pfeifer Lena	
Drechsler Jolanthe	Knörzer Matthias	Pitsch Wolfgang	
Farrag Alex	Knott Veronika	Pohle Marc-Philipp	

(Stand: 22.10.2019)

Sportgruppe - Laufen, biegen, stretchen, alles ist Action



Der Alpenverein ist nicht nur outdooraktiv, nein auch indoor, nicht nur in der Luft, sondern auch am Boden. Aber eines passt immer:

„Ohne Schweiß kein Preis!“

Unter diesem Motto laufen wir uns jeden Freitag, außerhalb der bayerischen Schulferien, von 19.30 bis 20.30 Uhr in der Pestalozzischule auf der Schweinheimer Höhe warm.

Bei Lockerungs- und Dehnübungen verbiegen wir uns in alle Richtungen, beim Zirkeltraining verbessern wir unsere Kondition und sind dabei auf dem modernsten Stand. Für den Rücken und den Bauch üben wir auch. Dies alles unter dem strengen Auge unserer Trainerin Heike Bayer. Wir, das sind Leute zwischen 0 und 100 und mitmachen kann jedes Mitglied.



Hahnenkamm Mountainbike Trails

Nachdem die Untere Naturschutzbehörde ihre Zustimmung erteilt hat und der Wald nach dem Alzenauer Auguststurm wieder freigegeben war, wurde mit dem Bau der Mountainbike Trails am Hahnenkamm begonnen. Das Projekt läuft unter der Federführung der DAV Arbeitsgemeinschaft Hahnenkamm und steht für den DAV Slogan „Leiten und Lenken statt verbieten“.

Weitere Informationen unter:

<https://www.kammtrails.de> und Facebook: Trails für den Hahnenkamm

Bericht & Fotos: Erik Hofmann



Die ersten beiden Bautage verliefen sehr positiv und es waren jeweils zwischen 20 und 30 Helfer vor Ort, so dass der erste von sechs Trails schon fast fertig ist. Die Trails bleiben naturbelassen ohne große „Bauwerke“. Parallel arbeitet die AG Hahnenkamm noch an der genauen Festlegung der restlichen Trails, der Beschilderung, den „Uphills“ und mit der Bergwacht am Rettungskonzept.

Eröffnung der ersten Trails ist fürs Frühjahr 2020 geplant.



Wanderplan 1/2020

19.01.2020: „Wanderung zur Hohen Wart“

Abfahrt: 12.20 Uhr an Städt. Musikschule (Kochstr.) mit Fahrgemeinschaften

Treffpunkt: 13.00 Uhr in Mespelbrunn am Wanderheim

Organisation: Wolfgang Braun (Tel. 06021/470249)

Einkehr zum Abschluss

16.02.2020: „Durch Feld und Wiesen“

Abfahrt: 12.30 Uhr an Städt. Musikschule (Kochstr.) mit Fahrgemeinschaften

Treffpunkt: 13.00 Uhr in Pflaumheim am Friedhof

Organisation: Fritz Feucht (Tel. 06021/452297)

Einkehr zum Abschluss

22.03.2020: „Wanderung zum Hemsbachsee“

Abfahrt: 12.30 Uhr an Städt. Musikschule (Kochstr.) mit Fahrgemeinschaften

Treffpunkt: 13.00 Uhr in Mömbris, Parkplatz an der Ölmühle

Organisation: Margit Schilling (Tel. 06029/6745) und Stephanie Großmann (06029/7799)

Einkehr zum Abschluss



Ihr Spezialist für Wanderreisen in Aschaffenburg
www.wanderreisen.de | www.schreinerundstein.de

Unsere digitalen Leistungen:

Über 80 digitale Leistungen
und unsere persönliche Beratung in Ihrer Geschäftsstelle vor Ort.

Terminverwaltung online abarbeiten

Umwandlung online vornehmen



Elektronisches Postfach

Konzeptkommission

Umbuchung vornehmen



Elektronischer Kontoauszug

Handy online aufladen



Freistellungsauftrag

Online Depot eröffnen

Dauerauftrag online spenden

PKW online ändern

Geldautomatenfelder

PKW online versenden

Automatischer Push-Benachrichtigung



Kontaktlos zahlen



VR-AltersvorsorgeCockpit

Leistungen online tätigen und zurückgeben



Finanzstatus



paydirekt

Buchungsmengentyp

Umwandlung online tätigen



VR-Organizer

Service- und Spezialtarife

Auslandsüberweisungen

Überweisungsvorgänge online durchführen

Überweisungsvorgänge online durchführen

Auslandsüberweisungen

Online Depot eröffnen

Dauerauftrag online spenden

PKW online ändern

Geldautomatenfelder

PKW online versenden

Automatischer Push-Benachrichtigung



Terminüberweisungen online tätigen



Finanzmanager



Scan2Bank

Toll-free Überweisung

DispoKredit online anpassen

Online-Kontoeröffnung

Anzeige Kontostände online aktualisieren

gesetzlich online beantragen

Sammelüberweisungen online tätigen

Überweisungen tätigen

Dauerauftrag online einrichten

Wir machen den Weg frei.

DAV Seniorengruppe 1/20

Wir machen leichte Wanderungen in einem angemessenen Tempo von ca. 2 bis 2,5 Stunden Dauer. Nach Möglichkeit fahren wir mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Die Geselligkeit soll nicht zu kurz kommen, deshalb kehren wir zum Abschluss ein. Auch Gäste und Nichtsenioren können gerne einmal mitwandern, um uns kennenzulernen. Unsere Wanderungen finden in der Regel am **3. Dienstag im Monat** statt (Teilnahmebedingungen siehe Jahresprogramm).

Die Termine werden in der Woche vor der Tour im Main-Echo unter „Vereine & Verbände“ bekannt gegeben sowie im Schaukasten der Geschäftsstelle, Roßmarkt 43 und im Internet auf der Homepage der Sektion. Weitere Informationen zu den Wanderungen erteilen die Seniorenbeauftragten, Brigitte Sauer unter Telefon 06021/413900 oder Uschi Wenzel unter Telefon 06026/5906.

Fahrzeiten vorbehaltlich saisonbedingter Änderungen. Diese werden vor der Wanderung im Main Echo unter „Vereine & Verbände“ veröffentlicht.

Unsere nächsten Aktivitäten:

Dienstag, 21.01.2020: „Rundwanderung ab Mespelbrunn“

Über die Hütte Königshöhe, dann zurück nach Mespelbrunn, mit Rast ca. 3,5 Std.

Treffen: 8:30 Uhr, ROB Aschaffenburg, Bussteig 10, Linie 40

Abfahrt: 9:00 Uhr, **Ankunft:** 9:34 Uhr, Haltestelle Mespelbrunn; Gasthaus zum Löwen

Einkehr: 13:00 Uhr in Mespelbrunn, „Gasthaus zum Löwen“

Rückfahrt: 15:24 Uhr, Haltestelle Mespelbrunn, Gasthaus zum Löwen, Linie 40

Ankunft: 16:00 Uhr, ROB Aschaffenburg

Wir wandern mit Doris RÜth, Tel. 06095/2321, und Gastführerin Christine Schießl, Tel. 06021/470030.

Dienstag, 18.02.2020: „Vom Kloster zum Baron und Grafen“

Wir wandern von Schmerlenbach über Unterbessenbach nach Weiler; ca. 2,5 Std

Treffen: 10:00 Uhr, ROB Aschaffenburg, Bussteig 14, Linie 43

Abfahrt: 10:20 Uhr, **Ankunft:** 10:46 Uhr, Haltestelle Schmerlenbach

Einkehr: ca. 14:10 Uhr, Gasthaus Aschaffal in Weiler

Rückfahrt: 16:40 Uhr, Linie 43, Haltestelle Weiler

Ankunft: 17:16 Uhr, ROB Aschaffenburg

Wir wandern mit Uta van Radecke, Tel. 06095/2326.

Dienstag, 17.03.2020: „Wir wandern durch den Kahlgrund“

Ab der Heimbacher Mühle geht es mit dem Wanderführer bergauf nach Heimbach (mit kurzer Pause bei einem Steinmetz mit interessanten Skulpturen), weiter über Molkenborn nach Hemsbach zum Hahnenkammsee (mit längerer Rast), dann nach Niedersteinbach, Anstieg ca. 240 und Abstieg 280 Hm, Laufstrecke ca. 10 km

Treffen: 11:30 Uhr, ROB Aschaffenburg, Bussteig 6, Linie 25

Abfahrt: 11:58 Uhr; **Ankunft/Ausstieg:** 12:28 Uhr Haltestelle Heimbacher Mühle

Einkehr: Zwischen 16:00 u. 17:00 Uhr im Gasthaus Pomodore, Niedersteinbach

Rückfahrt: 18:22 bzw. 19:22 Uhr ab Bushaltestelle Niedersteinbach Bahnhof

Ankunft: 19:00 bzw. 20:00 Uhr ROB Aschaffenburg

Wir wandern mit Rainer Telkemeier, Tel. 06029/9940904.

LICHTBLICK

Heyland^S. Unser täglich Bier.



Kommen Sie zu uns, wir beraten Sie gerne !



**Sportbrillen,
auch mit
optischer Stärke!**

SWISS + EYE®

sport glasses collection

MAIWALD OPTIK

INSTITUT FÜR OPTIK UND OPTOMETRIE

ROSSMARKT 18
63739 ASCHAFFENBURG
Tel.: 06021 23879
e-Mail: maiwaldoptik@freenet.de



Nie nach Schema F. Sondern immer mit Plan B.

Immer an Ihrer Seite.

OTTO PFAFF & SOHN

Versicherungsbüro OHG · Erbsengasse 3 a

63739 Aschaffenburg

Telefon 06021-39970

juergen.pfaff@wuerttembergische.de

www.wuerttembergische.de/versicherungen/juergen.pfaff

facebook: otto pfaff & sohn



Besondere Ziele brauchen besonderes Equipment.

Freiheit ist da draußen,
kommt vorbei und holt sie Euch!

10% Rabatt*

für DAV-Mitglieder
gegen Vorlage des
DAV-Ausweises!

*auf kletterbezogene
Hardware reduzierte
Ware und Aktionen
ausgenommen!



OUTDOOR



TREKKING



ADVENTURE

www.rohrmeier-outdoor.de

Boschweg 12 · Aschaffenburg · Tel. 0 60 21 - 46 06 86 · Montag - Freitag: 9.30 - 19 Uhr · Samstag: 9 - 18 Uhr